

Himmel und Erde -Gottesdienst am 24. Mai 2020

Begrüßung und Eingangsworte

Lied: Ein neuer Tag beginnt

Gebet (Stefanie Overhaus)

Lieber himmlischer Vater,

ich möchte dich für uns bitten, dass wir uns öffnen können für dein Wort, deine Botschaften jetzt und hier, dass wir ruhig werden können und uns einlassen können auf das, was du uns heute mitgeben möchtest. Wo auch immer jede und jeder von uns gerade ist, fülle uns mit deinem Geist, mit deiner Energie und lass uns Kraft schöpfen für alles, was auf uns zu kommt.

In dieser besonderen Phase, in der die ganze Welt mit dem neuen Virus zu kämpfen hat, gibt es ganz viel Neues für uns, jeden Tag wieder neue Nachrichten, Einschränkungen oder Lockerungen. Selten mussten wir uns so flexibel durch die Tage bewegen, alles wurde und wird umgekrempelt. Vieles verunsichert, verwundert, macht unglücklich oder nachdenklich. Bitte schenke uns die Kraft dafür immer wieder, wenn wir nicht genügend davon fühlen. Sei jeden Tag neu bei uns und halte deine Hand schützend über uns und unsere Lieben. Tröste uns, wenn wir Familienmitglieder und Freunde vermissen und auch die Umarmung und Berührungen, auf die wir gerade aus Vernunftgründen verzichten müssen. Berühre DU uns, lieber Gott, schicke uns Optimismus, Geduld und Freude an den kleinen Dingen, die es ja auch weiterhin gibt. Danke für all die Sonne, die uns begleitet. Für all die schönen Blüten, die die Natur hervorbringt, immer wieder neu, Jahr für Jahr. Und DAS verändert sich nicht.

Ich möchte dir auch danke sagen für diese Art Gemeinschaft, die wir gerade leben. Auch noch recht neu, uns sonntags virtuell zu treffen, jeder von seinem Sofa oder sogar irgendwo draußen sitzend. Diese Veränderung bringt auch wieder Neues und nicht nur Schlechtes. Danke für deinen Geist, der uns immer wieder verbindet und uns kreativ werden lässt, in welcher Form wir weiterhin Gottesdienst feiern können und uns neu inspirieren lassen können durch Musik, Gedanken, Texte und Bilder.

So sei auch heute wieder bei uns, in uns und um uns herum, behüte und beschütze uns.

Amen

Lied: Wo ich auch stehe

Biblische Geschichte: Jesus und Zachäus: Katja Linder

Ich lese die Geschichte von Jesus und Zachäus nach dem Evangelium in leichter Sprache mit eigenen Gedanken.

Einmal kam Jesus in eine Stadt.
In der Stadt wohnte ein Mann.
Der Mann hieß Zachäus.
Der Beruf von Zachäus war Zöllner.
Zöllner mussten bei den Leuten Geld für den Kaiser einsammeln.
Meistens sammelten die Zöllner bei den Leuten zu viel Geld ein.
Auch Zachäus sammelte von den Leuten zu viel Geld ein.
Damit Zachäus das Geld für sich selber behalten konnte.
Davon war Zachäus reich.

Zachäus, du warst reich, aber Freunde hattest du bestimmt keine. Mit dir wollte niemand etwas zu tun haben.

Die Leute waren wütend auf Zachäus

Als Jesus in die Stadt kam, wollten alle Menschen Jesus sehen.
Zachäus wollte Jesus auch sehen.

Warum, Zachäus, frage ich mich, wolltest du Jesus sehen? Warst du nur neugierig? Was hast du dir erhofft?

Aber Zachäus war klein.
Und es war ein großes Gedränge.
Zachäus konnte gar nichts sehen.
Da hatte Zachäus eine Idee.
Zachäus kletterte auf einen Baum.

Das war bestimmt nicht üblich für einen erwachsenen Mann auf einen Baum zu klettern. Du hast dich bestimmt über die anderen geärgert, die dich nicht durchgelassen haben.

Auf dem Baum konnte Zachäus Jesus gut sehen.
Jesus kam bei dem Baum vorbei.
Jesus guckte nach oben.
Jesus konnte Zachäus im Baum sehen.
Jesus sagte:

Zachäus, komm schnell runter.
Ich möchte dich heute besuchen.
Ich möchte in deinem Haus essen.

Zachäus freute sich.

Zachäus kletterte schnell vom Baum herunter.

Zachäus nahm Jesus zum Essen mit nach Hause.

Da wurden die anderen Leute wütend.

Die anderen Leute sagten:

Das ist gemein von Jesus.

Jesus geht zu Zachäus zum Essen.

Jesus tut so, als ob Zachäus ein freundlicher Mann ist.

In Wirklichkeit ist Zachäus ein Betrüger.

Aber Zachäus war sehr glücklich.

Weil Jesus zu Besuch war.

Und weil Jesus zu Zachäus freundlich war.

Zachäus merkte, dass Jesus von Gott kommt.

Ich kann dich förmlich strahlen sehen und spüre, wie gut es dir getan hat, dass Jesus dich bemerkt hat, dich Zachäus, den Menschen, und nicht den Zöllner.

Zachäus sagte zu Jesus:

Jesus, ich habe den Leuten zu viel Geld weggenommen.

Das will ich den Leuten wieder zurückgeben.

Und den armen Leuten will ich Geld schenken.

Jesus freute sich.

Jesus sagte zu Zachäus:

Gut, dass ich zu dir gekommen bin.

Jetzt merkst du selber, dass du ein gutes Herz hast.

Jetzt tust du selber gute Dinge.

Deswegen bin ich von Gott zu den Menschen gekommen.

Damit ich die Menschen besuche.

Und damit die Menschen merken, dass sie ein gutes Herz haben.

Und gute Dinge tun können.

Überleitung:

Jesus und Zachäus.

Schon oft haben wir diese Geschichte gehört.

Wir kennen sie und wissen um den Ausgang. Da sind aber noch viele andere in dieser Geschichte, die ganz unterschiedliche Gefühle haben. Schauen wir sie uns einen Moment an.

Hans-Rolf Klein hat uns eine Szene aufgemalt.

Beschreibung des Bildes: Katja Linder

Da ist Jesus – aufrecht steht er da, in hellem, gelben Gewand. Seine Hände geöffnet für Zachäus.

Zachäus vor ihm – klein sieht er aus, fast ein bisschen gebeugt.

Da sind Gestalten hinter Jesus, die Jünger vermutlich und vielleicht auch andere. Sie schauen zu. Finden sie das gut, was hier geschieht? Sie warten ab.

Und da sind Menschen, vorne im Bild, sie sind wütend. Ballen die Hand zur Faust und drehen sich sogar weg. Wieso geht er zu dem? Mögen sie denken. Der tut doch nur unrechte Sachen?

Wieso kommt Jesus nicht zu mir? Ich bemühe mich so sehr, das richtige zu tun? Warum spricht er nun mit diesem Betrüger?

Und da ist der Baum – ganz groß.

Wenn ich mich hineinbegeben könnte, in diese Szene und in diese Geschichte:

Wohin würde ich mich stellen?

Wäre ich gerne auf dem Baum, um alles zu beobachten?

Wäre ich gerne ein Jünger, der alles aus nächster Nähe mitbekommt, hinter Jesus stehend?

Habe ich Verständnis für die, die wütend sind?

Oder wäre ich gerne Zachäus selbst, würde gerne Jesus so nah sein und hätte gerne eine Chance für einen Neuanfang?

Musik

Geistlicher Impuls (Frauke Schmidt)

Neuanfang

Wenn wir als Team so einen Gottesdienst vorbereiten und Themen und Ideen sammeln, fallen mir oft Popsongs dazu ein, die mich im Radio immer mal wieder begleiten.

Diesmal war es der Song „Neuanfang“ von Clueso, zu dem ich ein paar Gedanken mit euch teilen möchte.

Clueso singt in der ersten Strophe: „Was soll ich tun, wenn ich so seh, ich kann den Wind nicht ändern nur die Segel drehen“.

Das ist doch mal ein Anfang, ich kann an den grundlegenden Dingen nichts ändern. Der Wind weht wie er will und wenn ich die Segel so lasse wie sie sind, dann komme ich kein Stück voran. Drehe ich die Segel, ändert sich das Ganze, dann wird aus einem Gegenwind ein Rückenwind. Also öfter mal die Perspektive wechseln, so wie Zachäus einfach mal auf den Baum geklettert ist und seine Perspektive erweitert hat. Zachäus wird auch an dem System nichts ändern, aber er kann sein Verhalten ändern und entscheiden, wie viel Geld will er den Leuten tatsächlich abnehmen.

Weiter heißt es in dem Song: „Ich bin nicht immun gegen Gegenwind doch ich lauf los, all die schönen Erinnerungen ich halte sich hoch! Ich fühl mich ein Tag schwach, ein Tag wie neugeboren. Ich will altes nicht bekämpfen ich will neues formen. [...] Halt mich am Vorne fest.“

Das ist es doch was Zachäus bei Jesus erlebt, den neuen Weg nach vorn. Ohne den Blick nach hinten. Jesus verlangt gar nicht, dass Zachäus seine Vergangenheit erst einmal aufräumt und lädt sich dann bei ihm ein. Jesus geht direkt zu ihm, dabei ist es auch egal, was alle anderen denken. Genau jetzt an diesem Tag ist Zachäus Heil wiederfahren.

Bei Gott geht es um die Zukunft, den Neuanfang, sich am Vorne festhalten und das im Blick halten. Dabei wird es auch schwache Tage geben, und die Tage an denen man sich wie neugeboren fühlt.

Hört doch später mal rein oder schaut euch das Video bei Youtube nach dem Gottesdienst an. Vielleicht geht es euch dann so wie mir und immer wenn ihr den Song in Zukunft hört, denkt ihr an Jesus und an Zachäus und summt mit.

Daher:

Herzlich Willkommen

Neuanfang

Es ist nie zu spät

Für einen Neuanfang ist es nie zu spät!

Predigtimpuls

Los!

Zieh im Vorübergehen 200 Euro Gehalt ein.

Einfach so. Umsonst.

Gereicht hat es nie. War immer zu wenig, kam auf die teuren Straßen,

musste bezahlen,

weil andere schneller, besser waren.

Monopoly.

Das Glück war nie auf meiner Seite.

Los!

Los? Wieder einer Runde, wieder mehr Schulden.

Mühsam. Spaß hat es mir nie gemacht.

Los!

Ja, gerne.

Neu anfangen.

Aber wie?

Einfach mal ausbrechen,

Spielfeld verlassen,

den Blick heben, wenden, drehen,

einfach mal was anderes sehen,

Perspektive verändern,

fast schwindelig werden,

Herausforderung spüren.

Wer hilft, wer ist auf meiner Seite?

Jesus!

Jesus?

Jesus gibt Kraft, ist einfach da, fragt nicht nach gestern, ob du Schulden gemacht,

schaut nach vorne mit dir,

nimmt dein Ziel mit in Blick,

ist hinter und vor dir,

neben, unter und über dir

Jesus.

Und wenn`s nicht klappt,

ich ins Stolpern komme,

mehr verliere als gewinne?

Wer hilft? Wer ist dann da für mich?

Jesus.

Jesus geht mit, bleibt an deiner Seite.

Er weiß, wie`s dir geht,
und schaut dir ins Herz.

Vertrau ihm.

Noch eines ist wichtig: Los! Geh los!

Lied: Ich lobe meinen Gott

Fürbitten (Stefanie Overhaus, Frauke Schmidt)

Lieber Gott,

ich möchte dich bitten für ...

- alle, die gerade verstorben sind und eine Lücke hinterlassen haben. Sei bei ihnen und empfang sie in deinem Reich. Sei bei den Angehörigen und Freunden, die sie gehen lassen mussten und sie nun vermissen und trauern. Schenke ihnen Trost und Menschen, die ihnen zur Seite stehen.

Ich möchte dich bitten für ...

- alle erkrankten Menschen, die gerade um ihre Gesundheit ringen, vielleicht nicht wissen, ob Heilung möglich ist. Sei bei ihnen, gib ihnen Kraft und Zuversicht und die nötigen Heilungsmethoden, so dass sie wieder gesund werden können. Und Menschen, die sie dabei liebevoll begleiten.

Ich möchte dich bitten für ...

- alle die hilfreichen Menschen, die besonders dazu beitragen, dass wir diese kritische und besondere Zeit gut überstehen können. Lass sie unsere Dankbarkeit spüren für ihre Dienste an uns Menschen, sei es in den Krankenhäusern, den Supermärkten, der Politik, der Wissenschaften und in vielen anderen Bereichen und schenke ihnen weiterhin Kraft für ihr Tun.

Ich möchte dich bitten für..

- alle die auf der Suche sind oder gerade einen Neuanfang starten. Begleite sie auf ihrem Weg in das Neue und stehe ihnen bei. Lass sie den Blick nach Vorne nicht aus den Augen verlieren und gib Ihnen Kraft dabei zu bleiben. Danke auch für die Chance, bei dir immer wieder neu anfangen zu können. Jeden Tag ganz neu und ohne das wir uns dafür bei dir erst einmal beweisen müssen.

Ich möchte dich bitten für ...

- die Menschen in der Welt, die im Moment sehr aus dem Blick geraten sind: die Menschen in den Kriegsgebieten, in Ländern mit Hungersnöten oder Naturkatastrophen, den Flüchtlingen in den Lagern an den europäischen

Außengrenzen und auch den Menschen in unserem Land, die auf den Straßen leben, kein Obdach haben. Halte du deine Hand besonders über sie und sende ihnen helfende Menschen, die ihnen ihre Hände reichen und ihnen etwas abgeben von dem, was sie brauchen.

Ich möchte dich bitten für ...

- unsere Gemeinde, die Gemeinschaft der Christen auf der ganzen Welt, für alle Menschen, die DU geschaffen hast, in allen Regionen der Welt. Schenke uns deine Gnade, deinen Frieden und sende deinen Geist in unser Tun und Handeln. Dass wir weise mit deiner Welt und allen Lebewesen auf ihr umgehen.

Vater unser

Friedensgruß

Infos für die Gemeinde

Segen

Segenslied: Jede Stunde